



BIO
STIFTUNG
SCHWEIZ

Jahresbericht **2022**

Gemeinsam *handeln im Dienste des Lebendigen*

Jahresbericht 2022

Die Bio-Stiftung Schweiz wurde 1987 durch Dr. Rainer Bächli als gemeinnützige Stiftung gegründet. Sie war bis 2013 die Trägerin des IMO «Instituts für Marktökologie» und konzentriert sich seither auf die konkrete Umsetzung innovativer Impulse und Projekte für eine nachhaltige Entwicklung, insbesondere in der ökologischen Landwirtschaft. Zudem engagiert sie sich für assoziative, gemeinschaftsgetragene und zukunftsreiche Wirtschaftsmodelle. Das wichtigste und grösste Projekt der Bio-Stiftung Schweiz bildet weiterhin der Bodenfruchtbarkeitsfonds.

Die Bio-Stiftung Schweiz ist eine operativ tätige Initiative, die sich nicht aus einem grösseren Startkapital

gegründet hat, sondern ihre Aktivitäten durch Projekte und Spenden finanzieren muss. Wir setzen uns für die Förderung eines umweltgerechten Landbaus sowie eines ökologischen Konsumverhaltens und eigenverantwortlichen Handelns ein. Alle, die uns dabei unterstützen wollen, sind herzlich willkommen!

Im Juni 2023
für den Stiftungsrat



Thomas Germann



Mathias Forster

Die Menschen der Bio-Stiftung



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der Bio-Stiftung Schweiz setzt sich zum 31.12.2022 aus folgenden Persönlichkeiten zusammen:

Thomas Germann	Präsident
Sara Oeschger	Stiftungsrätin
Mathias Forster	Stiftungsrat

Beirat

Der Beirat begleitet die Bio-Stiftung Schweiz als beratendes Gremium und setzt sich per 31.12.2022 aus folgenden Menschen zusammen:

Urs Brändli	Präsident Bio Suisse, SR-Mitglied FibL Schweiz
Charles Blockey	Gründer und Co-Leiter Visual Art School Basel, Künstler, Dozent
Claire Droz	Entwicklungscoach, Kindergärtnerin
Christel Maurer	Unternehmerin, Autorin
Rolf Münch	Mediator
Dr. Monika Schaffner	Integrative Geografin

Die Mitglieder des Stiftungsrates und des Beirates arbeiten ehrenamtlich. Honorare werden nur im Einzelfall und ausschliesslich für Sonderaufgaben in Rechnung gestellt.

Revisionsstelle

E. Luchsinger Revision & Treuhand AG, 8772 Nidfurn

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Bio-Stiftung Schweiz befindet sich am Fabrikmattenweg 8 in Arlesheim und wird von Mathias Forster geführt. Der juristische Sitz der Stiftung liegt in Arlesheim (BL).

Mitarbeitende

Die Stiftung beschäftigt momentan sieben Mitarbeitende mit insgesamt 370 Stellenprozenten:

Mathias Forster	Geschäftsführer und Stiftungsrat
Angelika Torrie	Finanzen und Administration
Verena Maasdorp	Digitale Kommunikation und Projekte
Anna Krygier	Grafikdesign und Fotografie
Christopher Schühmann	Projekte
Ulrich Hampl	Bodenexperte und Bauernhofpädagoge
Olena Yeshchenko	Reinigungskraft

Weitere freie Mitarbeitende werden projektbezogen und bedürfnisorientiert mit einbezogen.

BODEN

FRUCHTBARKEIT

FONDS



Nach dem «Entwicklungsjahr» 2021 in der Mitte der 7-jährigen «Projektfruchtfolge» (2018–2024) läutete das Jahr 2022 den letzten dreijährigen Abschnitt des Pilotprojektes ein. Im Entwicklungsjahr 2021 zeigte sich auf zwei Höfen, dass sie aus individuellen Gründen den erweiterten Erfordernissen der Pilotphase 2 nicht gerecht werden konnten, sodass im Jahr 2022 mit 28 Partnerhöfen gestartet wurde.

Die **Boden-Hoftage** auf den Partnerhöfen waren wieder verpflichtend und konnten mit über 2000 Teilnehmenden sehr erfolgreich in allen Projektländern durchgeführt werden.

Mit allen Partnerhöfen wurden wie auch in den Jahren zuvor beim Frühjahrs-Besuch des Bodenexperten **individuelle Handlungsschritte für die Bodenmassnahmen** im aktuellen Jahr schriftlich konkretisiert. Die Höfe wurden wieder mindestens zweimal von Ulrich Hampl besucht, um die Bodenentwicklung auf den Demo-Flächen der Partnerbetriebe zu dokumentieren und sich über die Massnahmen auszutauschen.

Für die Kooperation mit der **Stiftung myclimate** wurden die aktuellen Monitoringdaten der CO₂-relevanten Bodenmassnahmen im Jahr 2022 gemeinsam mit dem Bodenexperten und den Partnerhöfen erhoben.

Auch die Kooperation mit der **Regionalwert AG Freiburg** wurde 2022 intensiv fortgeführt. Aufgrund der in der ersten Runde auf 19 Höfen erstellten Nachhaltigkeitsanalysen sowie Leistungsrechnungen wurden mit den Erfahrungen und Verbesserungsvorschlägen der Menschen auf den Partnerhöfen die Instrumente zu einem Tool der Regionalwert-Leistungsrechnung zusammengeführt, die dann von allen beteiligten Betrieben nochmals durchgeführt wurde. So wird es immer besser handhabbar, den Aufwand und

monetären Wert von Aufbau der Bodenfruchtbarkeit und anderer gemeinwohlorientierter Leistungen genauer zu ermitteln und für die Öffentlichkeit darzustellen. Ein Projekt zur Anpassung der Leistungsrechnung auf Schweizer Verhältnisse wurde vereinbart und begonnen.

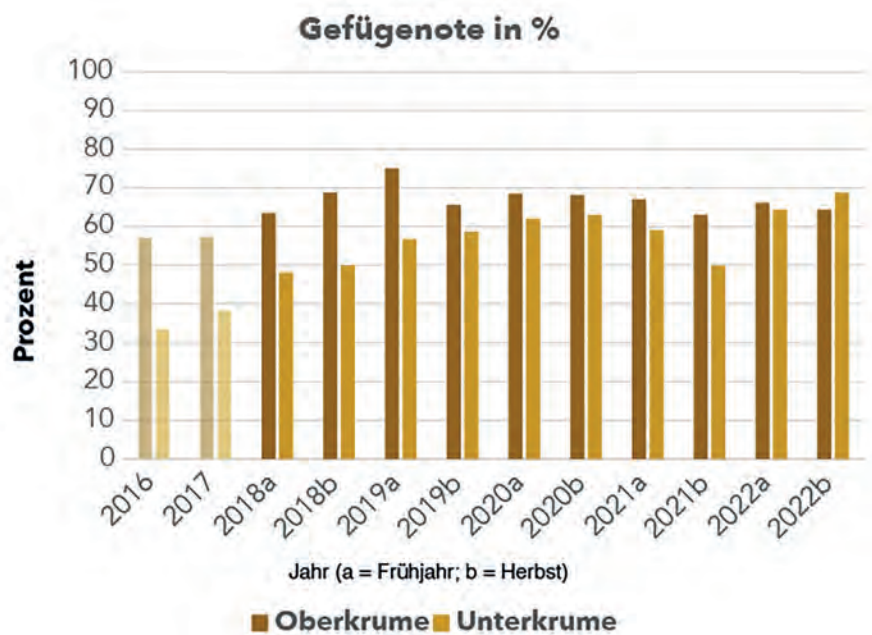
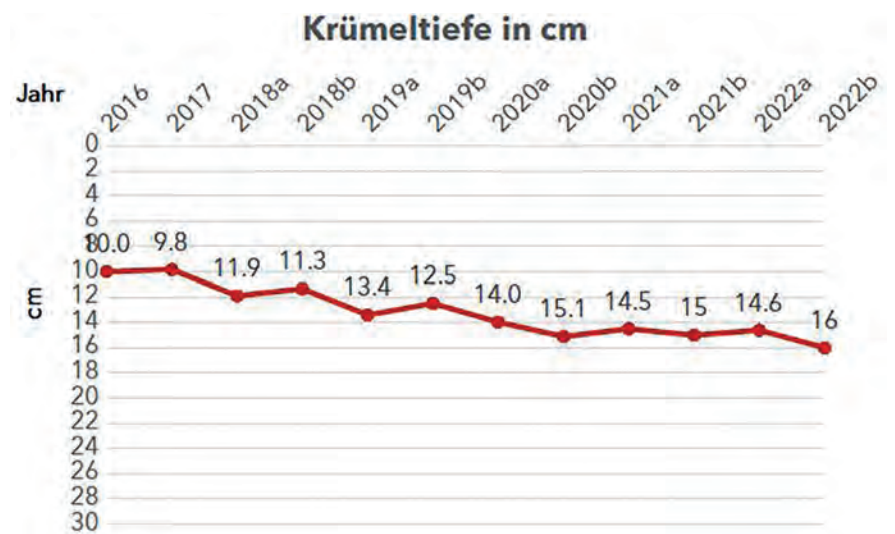
Vier **Bodenentwicklungsgespräche** wurden 2022 nun regulär in den vier definierten Regionen des Projektes (Bodensee, Süd, Nordost, Südwest) umgesetzt, an denen von jedem Partnerhof jemand an mindestens einem Gespräch teilnahm. Der fachliche Austausch vor Ort wurde von allen Teilnehmenden als sehr inspirierend und fruchtbar beurteilt.

Die Basisausbildung Bodenbotschafter:in - Starke und klare Stimmen für den Boden! war 2021 als Kurs mit vier je zweitägigen Modulen konzipiert worden. Im Jahr 2022 fanden in einem Pilot-Durchgang die ersten drei Module mit Teilnehmenden aus den Partnerhöfen am Bildungshaus Herzberg in der Schweiz erfolgreich statt (das Abschlussmodul fand im Februar 2023 statt – dazu wird später ein separater Bericht erstellt).

Die Aktivitäten der Partnerhöfe zur Gewinnung von **Förder-Partnern** zeigten in diesem Jahr erste Erfolge bei der Knüpfung von Kontakten zur Unterstützung des Projektes aus den Projektregionen heraus.

Résumé der Projektleitung

Das Jahr 2022 war in den meisten Regionen ausgeglichener als das landwirtschaftlich eher schwierige Jahr 2021. So zeigte sich bei der Bodenentwicklung wieder ein Anstieg der Mittelwerte bei den Gefügenoten. Besonders interessant ist der deutliche Anstieg der Qualität der Bodengefüge in den unteren Bereichen der Ackerkrume (Unterkrume: UK), die im zweiten Halbjahr sogar auf einem Höchstwert seit Projektbeginn angekommen ist. Die Krümelteufen, also das Vorkommen von über 50% Krümelgefüge, auf den Demoflächen der Partnerhöfe **vertiefte sich auf einen neuen Bestwert von durchschnittlich 16 cm Bodentiefe**. Zwischen den Höfen bestehen jedoch grosse Unterschiede, die durch unterschiedliche Wetterlagen, Massnahmen und Standortfaktoren bedingt sind.



Projektkonferenz

vom 15./16. November 2022

Nach dem erfreulichen Treffen im Vorjahr wurde auch 2022 die Projektkonferenz auf dem Herzberg in Asp ob Aarau durchgeführt. Sie dauerte wiederum von Mittagessen zu Mittagessen, was es den meisten Partnerhöfen ermöglichte, daran teilzunehmen. Wiederum gab es viel Gelegenheit auch für Gespräche im kleineren Kreis, im Plenum wurde Rückschau gehalten, Entwicklungen und Möglichkeiten wurden weiter bewegt.

Im Zentrum stand die Frage, ob und wie es mit dem Bodenfruchtbarkeitsfonds ab 2025 nach Ablauf der Pilotphase II weitergehen kann und soll.

Am Abend des ersten Tages durften wir wieder ein Erntedankfest feiern, mit Musik, gutem Essen und Trinken und inspirierenden Gesprächen. Wiederum erfreute ein Erntedanktisch voller Köstlichkeiten, Geschenken aus allen Partnerbetrieben, Herz und Gaumen.

Beseelt, voller Energie und guten Ideen trennte man sich am zweiten Tag.



«Der Tisch ist reich gedeckt!»
Erntedank-Gaben an der Projektkonferenz vom 15./16. November 2022

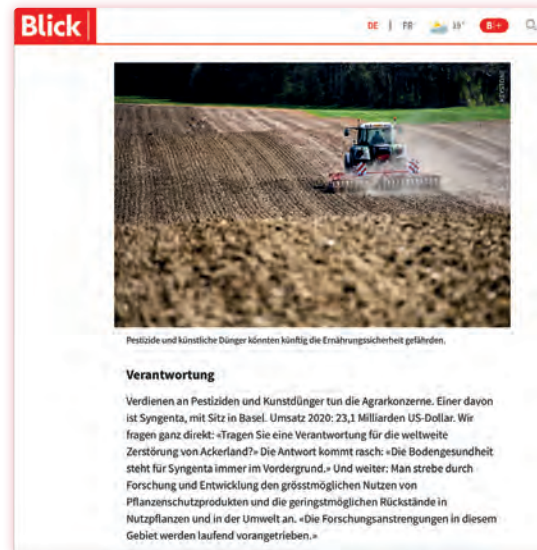
Die Bodenfruchtbarkeit in der Presse

2022 war der Bodenfruchtbarkeitsfonds der Bio-Stiftung Schweiz mit WELEDA in der weltweiten Kampagne «SCHÜTZE DIE HAUT DER ERDE» als offizieller Partner und Begünstigter in der DACHL-Region und in diversen Medien präsent. Dazu gehört auch ein Interview mit Uli Hampl, «Was wir über den Zustand der Böden wissen sollten», im «**Online-Magazin**» der Weleda.
www.weleda.ch/haut-der-erde

Weitere Erwähnungen von Aktivitäten der Bio-Stiftung erschienen in diversen Zeitschriften, Magazinen, Newslettern, Rundmails sowie Zeitungsartikeln.

Hervorzuheben ist ein grösseres Interview mit Mathias Forster, das am 19. Februar 2022 im schweizerischen **SonntagsBlick | No 7 2022** erschien. Der provokative Titel: «Weltweit verlieren wir immer mehr fruchtbaren Boden – Der Grund? Beziehungsprobleme!». www.bio-stiftung.ch/2022/02/20/ein-gespraech-ueber-bodenfruchtbarkeit

In der Ausgabe «Die Erde Lieben» von «**Info 3**» (März 2022) erschien ein weiteres Interview mit Mathias Forster unter dem Titel «Ich bin für die Atmosphäre verantwortlich». www.bio-stiftung.ch/2022/03/25/ich-bin-fuer-die-atmosphaere-verantwortlich



Stand Fundraising

Für die Pilotphase 2 des Bodenfruchtbarkeitsfonds werden insgesamt rund 3 Mio. EUR/CHF benötigt. Per 31.12.2022 waren ca. 61% der benötigten Summe in Form von Spenden, Überweisungen und Zusagen gesichert.

Ausblick

Die festen Projektbestandteile wie regelmässige Besuche und Dokumentation der Bodenentwicklung auf den Flächen der Partnerbetriebe sowie Projektkonferenzen werden auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Die von den Menschen auf den Höfen sehr geschätzten **Bodenentwicklungsgespräche** sind ebenfalls zum festen Bestandteil der Struktur geworden. In den vier Projektregionen wird 2023 jeweils ein solches Gespräch zum Austausch über Bodenentwicklungsmassnahmen auf je einem Projektbetrieb stattfinden. Mindestens eines davon soll von jedem Hof besucht werden.

Die **Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate** im Bereich der CO₂-Einspeicherung wird weitergeführt. Ausserdem kann die Einführung eines Agroforst-Programms der Stiftung myclimate für die Projekthöfe in Zukunft genutzt werden.

Nach einem erfolgreichen ersten Durchgang mit Teilnehmern von unseren Partnerhöfen werden wir im Herbst 2023 mit dem **zweiten Durchgang unserer Basisausbildung Bodenbotschafter:in** für einen erweiterten Kreis von Teilnehmenden beginnen. Zielgruppe sind Bodenbewirtschaftende, die im Hinblick auf das Thema Bodenfruchtbarkeit ihre kommunikativen Fähigkeiten verbessern wollen.

In unserem Bemühen um die Bodenfruchtbarkeit spielte die Kunst von Anfang an eine wichtige Rolle. Das beinhaltet auch die Kooperation mit Künstlern, die wir stetig ausbauen. Mit den Musikern der Nürnberger Staatsphilharmonie verbindet uns inzwischen eine fruchtbare Zusammenarbeit, die im **Ackerkonzert mit der Aufführung von Beethovens 6. Symphonie am 22. Juli 2023** auf dem Hofgut Rengoldshausen einen vorläufigen Höhepunkt



erreichen wird. Es wird ein wahres Fest für die Böden und eine wunderbare Gelegenheit, die eigene Beziehung zum Boden und zu dessen Bedürfnissen neu zu ergreifen. Ein professionelles Filmteam wird das Ereignis begleiten und die Highlights für ein erweitertes Publikum in einem aussagekräftigen Film zusammenfassen.

Die **Weiterentwicklung des Bodenfruchtbarkeitsfonds** über die Pilotphase hinaus ist bereits in Diskussion. Darüber findet ein Austausch zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Gremien der Bio-Stiftung Schweiz statt.

In diesem **Zusammenhang ist auch die enge Zusammenarbeit mit der Regionalwert Leistungsrechnungs GmbH** von Bedeutung. Das Instrument der Leistungsrechnung wurde aufgrund der Erfahrungen in unserem Projekt weiterentwickelt. Im Jahr 2023 wird eine Anpassung an Schweizer Verhältnisse in gemeinsamen Workshops erarbeitet, sodass voraussichtlich im Herbst 2023 eine aktuelle Version für alle Höfe auch in der Schweiz zur Verfügung steht

www.bodenfruchtbarkeit.bio

Personelles

Monika Schaffner und Charles Blockey neu im Stiftungs-Beirat

Wir freuen uns, dass diese beiden neuen Mitglieder des Beirats ihre grosse Expertise im jeweiligen Fachgebiet einbringen. Herzlich willkommen!



Charles Blockey ist Gründer und Co-Leiter der Visual Art School Basel in Münchenstein und auch selber künstlerisch tätig. Er hat die Methode von Beppe Assenza verinnerlicht und seinen individuellen Stil entwickelt. Dass ein grosser Teil des Nachlasses von Beppe Assenza sich in der Bio-Stiftung befindet, ist ein schöner Zufall, wenn man denn an Zufälle glauben mag. Mit Charles Blockey zusammen haben wir das neue Logo der Bio-Stiftung Schweiz sowie das Logo des Bodenfruchtbarkeitsfonds und die künstlerischen Elemente unserer Magazine und Websites entwickelt. Weitere gemeinsame Projekte sind im Entstehen. Die Kunst war von Anfang an ein wesentlicher Aspekt der Bio-Stiftung Schweiz, die schon von ihrem Gründer, Dr. Rainer Bächli, integral mitgedacht und miteinbezogen war. In dieser Tradition arbeiten wir weiter und heissen Dich, Charles Blockey, herzlich im Beirat der Bio-Stiftung Schweiz willkommen.

Weitere Informationen zu Charles Blockey:

www.charlesblockey.ch

www.visualartschoolbasel.ch



Dr. Monika Schaffner ist 1975 in Nepal geboren und hat ihre frühe Kindheit dort verbracht. Danach ist sie im Berner Oberland aufgewachsen, wo sie auch heute lebt. Monika doktorierte in integrativer Geografie an der Universität Bern. Danach arbeitete sie längere Zeit im Bundesamt für Umwelt im Bereich Wasser und hat bis heute diverse Projekte in ihrer zweiten Heimat, dem Himalaya-Gebiet, dem sie sich nach wie vor sehr verbunden fühlt. Zudem machte Monika eine Ausbildung in energetischer Arbeit und Lebensberatung und gestaltet Natur-Auszeiten in den Schweizer Alpen und im Himalaya. Monika verbindet also ganzheitliche Projekte mit individueller Bewusstseins- und Transformationsarbeit in Bergräumen des Himalaya und der Schweiz. Liebe Monika, herzlich willkommen im Beirat der Bio-Stiftung Schweiz und auf ein gutes Zusammenwirken.

Weitere Informationen zu Monika Schaffner:

www.monikaschaffner.biz

Die Bio-Stiftung Schweiz trauert um

Thomas Schmid



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser Stiftungs-Beirat und Freund Thomas Schmid, am 13. April 2022 66-jährig über die Schwelle des Todes gegangen.

Wir erlebten Thomas stets als zugewandten, wachen und interessierten Menschen, der mit ganzem Herzen und aller Kraft sein Wissen und seine Fähigkeiten zur Verfügung stellte.

Neben seinem biodynamischen Wissen und seiner Erfahrung von Projektentwicklungen und -begleitungen in der ganzen Welt war sein Bewusstsein und seine Feinfühligkeit für die unsichtbare soziale Sphäre, die er immer mit im Bewusstsein hatte, sehr ausgeprägt. Aber auch durch seinen Humor, seine Heiterkeit und die seelische Wärme bereicherte er unsere Beiratstreffen. Wir wünschen Thomas auf seinem weiteren Weg, der ihn nun in andere Sphären führt, alles Gute und fühlen uns ihm auch weiterhin freiheitlich verbunden. Herzlichen Dank, lieber Thomas, für alle Begegnungen und das gemeinsame Wirken für eine zukunftsfähige Landwirtschaft aus einer ganzheitlichen Perspektive.

Auf Wiedersehen ...

Fonds <saamenfest>

«Wie können wir die Nutzung von Saatgut, welches aus Quellen stammt, die unseren Werten entsprechen, im biologisch-dynamischen Anbau erhöhen?»

Infolge einer Werk­­tätigkeit seit April 2022 und noch bis Juni 2023 musste Martina Geith, die Initiatorin dieses Projekt­­fonds, ihre Tätigkeiten für den **Fonds <saamenfest>** zurück­­stellen. Durch die Mitarbeit in einem Heilpflanzenlabor konnte sie jedoch ihr Verhältnis zu Wildpflanzen vertiefen. Und es war dennoch möglich die geknüpften Kontakte mit den Demeter-Bauern des «Freien Hoftreffs Nordwest» und den Köchen im «Anthroposophischen Ernährerkreis Dornach» weiterzupflegen. So kamen die Köche zu den Bauertreffen, um gemeinsam die biologisch-dynamischen Präparate herzustellen.



Herstellung des Löwenzahnpräparates im Mai 2022

Ausserdem gelang es, Kontakte zwischen Grossküchen und einer Initiative für saamenfestes Trocken­­gemüse zu vermitteln. Die Anzucht von Gemüse­­jungpflanzen im Kleinen durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Diese wuchsen dann in verschiedenen Gärten zu schmackhafter Nahrung heran. Initiiert durch die Corona-Massnahmen entstanden viele neue Gemeinschaftsgärten. Das ist in vielerlei Hinsicht eine begrüssenswerte Entwicklung.



Martina Geith ist der Überzeugung, dass die Nachfrage nach guten Gemüsesorten nur erwacht, wenn wir um das Wohlbefinden wissen, welches Gemüse uns schenken kann. Auf dem Demeter-Hof «Hinteres Gärtli» in Blauen wurden neben anderen saamenfesten Rübli­­sorten 2022 grössere Mengen von zwei Sorten aus der Gemüse­­züchtungs­­forschung von Christina Henatsch angebaut. Sie behandelt das Saatgut zusätzlich zum üblichen Züchtungshandwerk mantrisch-meditativ. Ihre Zuchtlinien und Sorten zeichnen sich durch eine besondere Bekömmlichkeit aus. Die sortenreine Verteilung an interessierte Menschen brachte zahlreiche begeisterte Rückmeldungen.



Herstellung des Kamillepräparates im August 2022

Fonds «Erde und Kultur»

In Ptuj, Slowenien, in Belgrad, Serbien, in Sarajevo, Bosnien und Split, Kroatien bereitet man sich auf die Gründung von neuen Waldorfschulen vor. Die dortigen Waldorfkindergärten wurden in ihrem Aufbau über Jahre von unserer Fondsbeirätin Claudia Simčič (und ihrem Mann Samo) durch Ausbildungen und Finanzen unterstützt und sind heute gut etabliert. Sie bilden die Basis für die Schulinitiativen.

Die Stifter und Beiräte des Fonds «Erde und Kultur» Isabelle Goumaz und Uwe Burka begleiten diese Initiativen mit Beratungen, Seminaren und auch mit finanziellen Mitteln für den Organisationsprozess. In einem schlechter werdenden finanziellen Umfeld ist es von entscheidender Bedeutung, dass zukünftig Lehrer, Eltern, Freunde und besonders die Generation der Grosseltern sich mit zukunftssichernden Wirtschaftsformen auseinandersetzen und diese im Schulumfeld aufbauen.

Dazu gehört besonders der Schulterschluss mit ökologischen, besser biodynamischen Bauernhöfen. Nur

zwischen den zu gesundenden Polen «Erde» (Landwirtschaft wird zur Agri-Kultur) und einer aktiven «Kultur» (kreative freie Bildung, Forschung und Heilkunst) kann sich ein gesundes Wirtschafts- und Sozialleben entwickeln. Eine gesunde Wirtschaft stellt die Bedürfnisse des «sich entwickelnden Menschen» in die Mitte und nicht, wie heute üblich, das Geld. Die Entwicklung eines «Ur-Bildes» von einem «Dorforganismus» ist da sehr hilfreich. In so einem «Ur-Bild» wirken alle Bereiche von Agri-Kultur, über Handwerke, Handel, Heilkunst, Sozialformen (dreiegliedert) usw. bis hin zur Kultur mit den Bildungseinrichtungen harmonisierend aufeinander ein.

In Vrasko, Slowenien und Vrsac, Serbien werden zudem beginnende «Kulturoasen» (nach dem Ur-Bild eines «Dorforganismus») auf dem Lande durch Beratung, Seminare und Anschubfinanzierungen unterstützt. Miha Pogačnik, Meistergeiger und Slowenischer Kulturbotschafter unterstützt die Projekte ebenfalls und wird zukünftig an beiden Orten

abwechselnd wohnen sowie Konzerte und Seminare geben.

Für all diese Kulturoasen im ehemaligen Jugoslawien wird finanzielle und personelle Unterstützung von weitsichtigen Menschen gesucht. Der Fonds «Erde und Kultur» hilft grenzübergreifend diese zukunftsweisenden Projekte näher miteinander zu verbinden. Geplant ist ein dreijähriges Seminarprogramm zur Frage der «Aufgabe des Slawentums» in dieser sich immer mehr spaltenden Weltgemeinschaft. Von verschiedener Seite sind Menschen eingeladen sich an dieser Aufgabe zu beteiligen.

Uwe Burka gab 2022 an die einhundert Vorträge und Seminare zur Zukunftsgestaltung auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Einnahmen der Vorträge wurden weitgehend für die Projekte im Balkan verwendet. Bei Interesse, siehe Veranstaltungsprogramm unter: www.kulturoasen.org/uweburka

Isabelle und Uwe Burka



«Votre Cercle de vie» plant die Erweiterung des biodynamischen Hofes, das Projekt wird ebenfalls durch den Fonds Erde und Kultur mit unterstützt.

Beppe Assenza Fonds

Der 2018 gegründete Beppe Assenza-Fonds durfte auch in diesem Jahr Bilder als Leihgabe an verschiedene Privatpersonen und Praxen geben. Weitere Originalbilder von Beppe Assenza warten darauf, gemietet zu werden. Der Erlös geht vollumfänglich in den Fonds.

Das Buch «Beppe Assenza - Male-
rische Forschung. Aus den Skizzen-
büchern Nr. 23 und 28» wurde im
Mai in einer exklusiven Kleinauflage
von 200 Exemplaren lanciert und
stiess auf grossen Anklang. Bis zum
Jahresende waren gut die Hälfte der
Bücher verkauft.

Mit dem italienischen Verein Associazione Amici di Beppe Assenza wurde weiter an der Umsetzung von Ausstellungen einer Auswahl der Bilder in Italien gearbeitet. Die erste Ausstellung soll im Herbst 2023 in Sizilien realisiert werden, gefolgt von einer Ausstellung in Rom und Milano. Ausserdem begann eine intensive Arbeit an einem konkreten Konzept für den zukünftigen Umgang und das Zugänglichmachen des bedeutenden künstlerischen Werks Beppe Assenzas.

www.assenza.ch



Publikation zur malerischen Forschung von Beppe Assenza



Beppe Assenzas Skizzenbücher sind ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit. Sie enthalten seine methodische Erforschung der Farben sowie eine grosse Anzahl an malerischen und kompositionellen Übungen. Ausserdem erforschte er die individuellen Farbqualitäten, die Stufen ihres formalen Potentials innerhalb der Farbfläche, bis hin zu ihren gestischen, linearen Ausdrucksformen.

Emanuela Assenza erarbeitete in den letzten Jahren aus den Skizzenbüchern Nr. 23 und 28 eine Veröffentlichung zum methodischen Werk von Beppe Assenza, die im Frühling 2022 publiziert wurde. Herausgeber ist der Beppe Assenza Fonds der Bio-Stiftung Schweiz. Malerische Forschung - Aus den Skizzenbüchern 23 und 28, «Ein Weg zur Verwirklichung der Farbenlehre von Dr. Steiner als Grundlage der Malerei», besteht aus einem Bildband in Originalgröße mit 106 Abbildungen und einem Textband, der die handschriftlichen Randnotizen in deutscher, italienischer und englischer Sprache enthält.



Herausgeberin:

Bio-Stiftung Schweiz / Beppe Assenza Fonds

Konzeption und Umschlaggestaltung:

Emanuela Assenza

Grafische Gestaltung und Satz:

Björn Roth, Tanja Heese der LUP AG, Köln

Abbildung Umschlag:

Beppe Assenza, Skizzenbuch N°15

Gesamtherstellung: LUP AG, Köln

Köln 2022

© Bio-Stiftung Schweiz, 4144 Arlesheim

© Abbildungen: Assenza Erbgemeinschaft

ISBN 978-3-9525434-3-6

Preis: 100,- CHF / EUR zzgl. Versand

Bestellung: www.assenza.ch



Öffentlichkeitsarbeit



Website(s)

Seit Juni 2022 erscheint die Website www.bio-stiftung.ch in neuem Kleid. Auf der neuen Website der Bio-Stiftung wurden die Inhalte aller bisherigen Websites integriert und es wird auf die Website des Bodenfruchtbarkeitsfonds verlinkt.

Ab Sommer 2022 wurde die neue Website der Bio-Stiftung Schweiz bis 31.12.2022 wie folgt genutzt:

Ø Besucherzahl pro Monat: 1.540

Sitzungen insgesamt: 10.780

Ø Sitzungsdauer in Min.: 1,53

3.254 Nutzer insgesamt | 3.227 Neue Nutzer

Auf der Website des Bodenfruchtbarkeitsfonds hatten wir 2022 folgendes Besucheraufkommen:

Ø Besucherzahl pro Monat: 950

Sitzungen insgesamt: 11.403

Ø Sitzungsdauer in Min.: 1,27

9.426 Neue Nutzer | 1.977 Wiederkehrende Nutzer

Magazin und Newsletter

Im Juni und zu Weihnachten wurde jeweils eine weitere Ausgabe des **MAGAZINs** der Bio-Stiftung Schweiz mit einer Auflage von je 1'500 produziert. Davon wurden ca. 800 an Spender, Förderer, Bodenpaten, Partnerhöfe und Interessierte verschickt. Mit der Juni-Ausgabe haben wir die Möglichkeit eines Abonnements entwickelt, um einen Teil des Aufwands aus direkten Einnahmen zu decken.

Im **Newsletter** wurde jeweils im Frühling und Herbst über aktuelle Vorkommnisse und Aktionen berichtet, wie zum Beispiel über die Publikation des Abschlussberichts über die Pilotphase 1 des Bodenfruchtbarkeitsfonds, den Launch unserer neuen Website mit neuem Corporate Design, den Brand im Geschoss über der Bio-Stiftung, von dem wir auf wundersame Weise verschont blieben und über die HIMMELI-Workshops und -Ausstellung in unseren Räumlichkeiten. Der Newsletter geht jeweils an ca. 2'300 Adressen.

Social Media

Unser **Facebook-Kanal** verzeichnete am Ende des Jahres 768 Follower (+128 im Vergleich zum Vorjahr).

Unser **Instagram-Kanal** verzeichnete am Ende des Jahres 620 Follower (+320 im Vergleich zum Vorjahr).

Unser **Youtube-Kanal** verzeichnete am Ende des Jahres 280 Abonnenten (+55 im Vergleich zum Vorjahr). Die insgesamt 79 Videos generierten 7412 Aufrufe und 510 Stunden Wiedergabezeit.

Die Bio-Stiftung hat keinen eigenen **LinkedIn-Kanal**. Mathias Forster postet die Inhalte der Bio-Stiftung auf seinem Kanal, welcher über eine hohe Reichweite verfügt.



Förderung

Unser gemeinnütziges Engagement für Mensch, Natur und Erde ist auf freie Förderung angewiesen

Als gemeinnützige, operative Initiativ-Stiftung leben wir von freien Zuwendungen. Unseren Dienst an der Erde, den Böden und Gewässern, an der Bewusstseinsbildung der Menschen sowie die Mitarbeit an der Transformation des Lebensmittelproduktions- und Ernährungswesens, dies alles ist nur durch freie Förderung und Unterstützung möglich. Ein funktionierender Grundbetrieb bildet und schafft die Basis für alle unsere Aktivitäten und Projekte. Deshalb wollen wir ein möglichst breit abgestütztes Netzwerk von Menschen und Förderern gewinnen, Personen und Organisationen, die bereit sind, zu einer unabhängigen Sockelfinanzierung für die Arbeit der Bio-Stiftung beizutragen.

Eine solide Grundfinanzierung soll es der Bio-Stiftung ermöglichen, weiterhin unabhängig und frei die Ent-

wicklung hin zu einer nachhaltigen und enkelwürdigen Gesellschaft mit zu gestalten und uns einzubringen. Unser operatives Team besteht momentan aus sieben Menschen. Die benötigte jährliche Sockelfinanzierung liegt bei rund 400'000 CHF. Jede kleine oder auch grosse Spende trägt zum Gelingen und Gedeihen der Stiftung und zu deren Potenzierung bei, sei sie einmalig oder wiederkehrend, sei es ein Legat, eine Schenkung oder eine andere Form der Förderung.

Für Fragen und Auskunft zu Spendenmöglichkeiten und Legaten sowie Kooperationsmöglichkeiten und Fondsgründungen können Sie sich auch gerne direkt an Mathias Forster wenden (m.forster@bio-stiftung.ch). Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich für all die grossartige Unterstützung, die wir auch im zu Ende gehenden Jahr von Euch allen erhalten durften!

Förderer und Netzwerkpartner

Unsere Förderer

Software AG-Stiftung ➔ Stiftung Mercator Schweiz ➔ Bodan ➔ Verein zur Förderung Anthroposophischer Institutionen ➔ Maiores Stiftung Vaduz ➔ Spendenstiftung Bank Vontobel ➔ Stiftung Edith Maryon ➔ Sonett ➔ Stiftung Freie Gemeinschaftsbank ➔ Freie Gemeinschaftsbank ➔ Confoedera ➔ Stiftung myclimate Schweiz ➔ u.a.

Unsere Netzwerkpartner

Demeter ➔ Bio Suisse ➔ Bio Austria ➔ Bioland ➔ Club of Rome ➔ Sekem ➔ Naturland ➔ BÖLW ➔ Regionalwert AG Freiburg ➔ UnternehmensGrün e.V. ➔ Bioforum Schweiz ➔ Urban Agriculture Basel ➔ Nachhaltiges Allgäu ➔ IFOAM - Organics International ➔ fairnESSkultur ➔ IG gesunder Boden e.V. ➔ röstperle ➔ wirundjetzt ➔ Soil & More Impacts ➔ organic ➔ Biogartenmesse ➔ naturblau ➔ iG für Lebensgestaltung ➔ Bio-Verbraucher e.V. ➔ bionetz ➔ Tisda Media ➔ Stiftung myclimate Schweiz ➔ Neustart Schweiz ➔ u.a.

IMPRESSUM

© Bio-Stiftung Schweiz, 2023

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion Mathias Forster (verant.),

Angelika Torrie

Coverbild Charles Blockey

Gestaltung Anna Krygier

Fotos A. Krygier (S. 2, 6, 7); Kultursaat e.V. (S. 10);

W. Stappung (S. 10); Votre Cercle de Vie (S. 11)

Bildbearbeitung Anna Krygier

Künstlerische Elemente & Logo Charles Blockey

Korrektorat Sven Baumann

Druck / Papier wir-machen-druck / Recyclingpapier, Blauer Engel, FSC



BIO
STIFTUNG
SCHWEIZ

CHF Spendenkonto

Bio-Stiftung Schweiz
Fabrikmattenweg 8, 4144 Arlesheim
Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH17 0839 2000 1605 3730 4
SWIFT-BIC: FRGGCHB1XXX

EUR Spendenkonto

Bio-Stiftung Schweiz
Fabrikmattenweg 8, 4144 Arlesheim
GLS Bank, Bochum

IBAN: DE87 4306 0967 4121 8575 00
SWIFT-BIC: GENODEM1GLS

Bio-Stiftung Schweiz

Fabrikmattenweg 8 / CH-4144 Arlesheim
Telefon: +41 (0)61 515 68 30
E-Mail: info@bio-stiftung.ch
www.bio-stiftung.ch
www.bodenfruchtbarkeit.bio

Ansprechpartner

Mathias Forster
Telefon: +41 61 515 68 30
E-Mail: m.forster@bio-stiftung.ch

Nachdruck nur mit Genehmigung
© Bio-Stiftung Schweiz, 2023